



Zürich-Flughafen, Juni 2025

Jahresbericht 2024

Liebe Spenderinnen und Spender

Das Jahr 2024 gehört zu den erfolgreichsten in der 68-jährigen Geschichte der Swissair Kinderhilfe. Dank Ihrer grosszügigen Einzelspenden in Höhe von insgesamt Fr. 632'282 sowie zwei testamentarischen Zuwendungen ehemaliger Swissair-Mitarbeiterinnen in der Höhe von Fr. 420'000 Franken konnte die Stiftung die Kinderhilfsprogramme ihrer bewährten Partnerorganisationen mit total Fr. 913'640 unterstützen.

Für Ihre anhaltende und grosszügige Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen. Die Geschichte der Swissair Kinderhilfe ist zweifellos aussergewöhnlich – sie zeugt vom einzigartigen Gemeinschaftsgeist und der Solidarität des Swissair Personals. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit bestärkt uns darin, diese wertvolle Tradition zu Gunsten benachteiligter Kinder verantwortungsvoll weiterzuführen. Der Stiftungsrat dankt Ihnen herzlich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

Indien-Reise

Vor einiger Zeit schlug mir eine Kollegin und langjährige Unterstützerin der Swissair Kinderhilfe vor, eine Reise nach Indien zu organisieren. Ihrer Meinung nach könne man nur vor Ort wirklich erfassen, welche wertvolle Wirkung die jährlichen Spenden bewirken. Anfangs war ich etwas skeptisch – doch an der letztjährigen Herbstversammlung entschied der Stiftungsrat, diese Idee in die Tat umzusetzen. Die Resonanz war gross: 27 Personen meldeten sich für die Reise entlang des berühmten «Goldenen Dreiecks» an – von Delhi über Agra und Jaipur bis nach Mumbai. Die Reise fand vom 7. bis 17. März 2025 statt. Ziel war es, sowohl berühmte Sehenswürdigkeiten zu bestaunen als auch einen authentischen Eindruck vom lebendigen, farbenfrohen und manchmal chaotischen Alltag Indiens zu gewinnen – und als Highlights für alle Teilnehmer, Einblick in die Arbeit der von der Swissair Kinderhilfe unterstützten Organisationen zu erhalten:

Die S.V.M. Schule in Delhi sowie SUPPORT und Apnalaya in Mumbai

Gleich am ersten Tag nach unserer Ankunft in New Delhi besuchten wir die S.V.M. Schule im Stadtteil Lakshmi Nagar – die sogenannte „Slum-Schule“, die 1995 von der Französin Sophie Rombaut ins Leben gerufen wurde. Ihre Geschichte ist ebenso inspirierend wie tragisch: Anfang der 1990er Jahre zog Sophie mit ihren damals dreijährigen Zwillingen Jérémie und Marie nach Bihar, um dort Französisch zu unterrichten. Später übersiedelten sie nach Rishikesh, am Ganges und am Fusse des Himalayas gelegen. Während Sophie ein kleines Krankenhaus gründete und in Delhi die Slum-Schule aufbaute, lebten ihre beiden Kinder bei einer Gastfamilie in einem Ashram und besuchten die örtliche Schule. Beide sprechen perfekt Hindi. Im Jahr 2002 verschwand Sophie unter bis heute ungeklärten Umständen. Jérémie und Marie entschieden sich, das Lebenswerk ihrer Mutter fortzuführen. In der Schule wurden wir herzlich von Schulleiter Aslam und Jérémie empfangen. Die S.V.M. Schule unterrichtet heute rund 250 Kinder aus den umliegenden Slums im Zweischichtbetrieb – getragen von einem engagierten Lehrerteam. Ein unvergessliches Erlebnis war der von den Schülerinnen und Schülern organisierte Auftritt in der nahegelegenen «Community Hall», wo sie uns mit Bollywood-Tänzen und weiteren Darbietungen begeisterten.

Am vorletzten Tag unserer Reise wurden wir in Mumbai von den beiden Hilfsorganisationen SUPPORT und Apnalaya empfangen.

SUPPORT engagiert sich seit 1985 für die Strassenkinder Mumbais. Viele dieser Kinder, manche kaum älter als fünf Jahre, fliehen vor zerrütteten familiären Verhältnissen und landen oft am Hauptbahnhof Victoria Terminus. Ein junger Bursche schilderte eindrücklich, wie er die weite Strecke von Chennai nach Mumbai ohne Fahrkarte zurücklegte. Viele dieser Kinder geraten aus Verzweiflung und Not in die



Drogenabhängigkeit. SUPPORT bietet ihnen mit einem Tageszentrum zunächst einen geschützten Ort, an dem sie übernachten und eine warme Mahlzeit erhalten können. Wer möchte, kann freiwillig in eines der beiden Rehabilitationszentren – eines für Mädchen, eines für Jungen – wechseln. Dort erwartet sie eine strukturierte Umgebung mit Betreuung, regelmässigem Essen, Schulbildung und einem Programm zur Drogenentwöhnung. Seit der Gründung hat SUPPORT über 2'700 Kindern und Jugendlichen den Weg von der Strasse in ein geregeltes Leben ermöglicht – mit Obdach, Schulbildung und Perspektive.

Von SUPPORT führte uns der Weg weiter zum Büro von Apnalaya, wo wir vom gesamten Leitungsteam herzlich empfangen wurden – darunter auch Annabel Mehta, die heute 80-jährige Gründerin der Organisation. Seit der Gründung vor 52 Jahren setzt sich Apnalaya dafür ein, die Lebensumstände in den Slums Mumbais dauerhaft zu verbessern und den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Der Fokus ihrer Arbeit liegt insbesondere auf Jugendlichen im zweitgrössten Slum der Stadt, Shivaji Nagar, in dem rund 600'000 Menschen unter schwierigsten Bedingungen leben – dicht gedrängt und unmittelbar angrenzend an die riesige Müllhalde «Deonar».

In einem der von Apnalaya betriebenen «Community Centers» mitten im Slum stellten uns junge Freiwillige ihre Projekte vor. Sie engagieren sich für bessere Schulbildung, Aufklärung in Sachen Hygiene und Familienplanung sowie für die Entwicklung von Möglichkeiten zur Existenzsicherung. Ihre Präsentationen waren beeindruckend – ein Zeichen dafür, wie viel Veränderung von innen heraus entstehen kann, wenn junge Menschen die Chance erhalten, aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitzuwirken.

Zu den touristischen Höhepunkten der Reise zählte der Besuch von Old Delhi: Zu Fuss und in 14 Rickshaws bahnten wir uns den Weg durch die engen Gassen der Altstadt. In Agra beeindruckten das imposante Fort und das weltberühmte Taj Mahal. Jaipur begeisterte mit dem Amber Fort und dem «City Palace», der bis heute als offizielle Residenz des Maharajas dient. Den Abschluss bildete Mumbai, wo wir – wie während der gesamten Reise in sachkundiger Begleitung – die zahlreichen Sehenswürdigkeiten aus der Kolonialzeit zu Fuss erkundeten.

Anmerkung: Alle Kosten der Indien-Reise wurden von allen Teilnehmern selbst bezahlt.



Rechts: Mit den Kindern bei SUPPORT
Links: Bei Apnalaya

Wechsel im Präsidium der Swissair Kinderhilfe

Es war mir eine grosse Ehre, die Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals während der vergangenen achteinhalb Jahre als Präsident begleiten und mitgestalten zu dürfen. An der Jahresversammlung vom 14. Juni 2025 möchte ich das Präsidium nun an meinen Kollegen und bisherigen Vizepräsidenten, Robert Amgwerd, übergeben.

Robi war bis 1994 im Rechtsdienst der Swissair tätig, bringt eine langjährige Erfahrung, u.a. als IKRK-Delegierter, und grosses Engagement mit: Seit 35 Jahren gehört er dem Stiftungsrat der Swissair Kinderhilfe an und hat sich zudem 12 Jahre im Stiftungsrat von SOS-Kinderdorf Schweiz eingebracht.



Mit ihm übernimmt eine engagierte Persönlichkeit das Präsidium, die sowohl für Kontinuität als auch für Verlässlichkeit steht. Ich freue mich, weiterhin im Stiftungsrat mitwirken zu dürfen und die wertvolle Arbeit der Stiftung auch künftig zu unterstützen.

Zum Gedenken an Martin Junger

Am 22. April 2025 ist Martin Junger im Alter von 94 Jahren verstorben – eine aussergewöhnliche Persönlichkeit, die sowohl in der Geschäftsleitung der Swissair als auch als langjähriges Mitglied des Stiftungsrats der Swissair Kinderhilfe grosse Wertschätzung genoss.

Es war uns eine Ehre, mit Martin im Stiftungsrat zusammenzuarbeiten. Wir schätzten seine fachliche Kompetenz ebenso wie seine Grosszügigkeit, seine Bescheidenheit und seine tiefe Menschlichkeit. Martin hinterlässt eine bleibende Spur in unserer Stiftung. Wir werden ihn als geschätzten Freund mit einem grossen Herzen in liebevoller Erinnerung behalten.

Die Jahresrechnung 2024 im Überblick:

Einnahmen total:	Fr. 1'053'514
Spenden	Fr. 632'282
Legate/Erbschaft	Fr. 420'000
Zinsertrag	Fr. 1'232
 Aufwand total:	 Fr. 927'111
SOS-Kinderdorf: Unterhalt der «Swissair Familien» und Ausbildungsprogramme in Leribe (Lesotho), Kantché (Niger) und Lalibela (Äthiopien)	Fr. 322'700
Unterstützung von 21 Partnerorganisationen (siehe Seite 4)	Fr. 449'440
Child's Dream aus der Erbschaft von Nikolaus Bös finanziert	Fr. 141'500
Sachaufwand für Druckkosten, Postversand, Gebühren der Aufsichtsbehörde und Bankspesen	Fr. 13'471

Den Sachaufwand konnten wir erneut auf dem notwendigen Minimum halten; es sind nur **1.4%** im Verhältnis zum Gesamtaufwand. Alle Stiftungsratsmitglieder arbeiten seit jeher ehrenamtlich und unentgeltlich.

Der Stiftungsrat dankt Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre grosszügige Unterstützung

Präsident:


Marcel Hungerbühler

Rechnungsführerin


Esther Bucher

P.S. Bitte teilen Sie uns Adressänderungen per E-Mail oder mit einer kurzen Notiz mit. Wir würden uns auch freuen, wenn Sie uns auf unserer Webseite besuchen. Vielen Dank!

Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals, Postfach, CH-8058 Zürich-Flughafen
E-Mail: info@swissair-kinderhilfe.ch - www.swissair-kinderhilfe.ch

Postgirokonto: IBAN CH48 0900 0000 8002 6140 7
Zürcher Kantonalbank, IBAN CH45 0070 0114 8079 1188 9

Stiftungsrat:

R. Amgwerd, S. Angst, G. Bader (Ehrenpräsident), R. Bentele, H. Boksberger, E. Bucher, F. Clavadetscher, R. Fröhlich,
C. Feistmann, P. Homberger, M. Hungerbühler, B. Looser, A. Lüthy, E. Marti, J. Matthys, M. Meichtry,
M. Meuwly, M. Moelleney, C. Ruggaber, B. Stefani, A. Wild, N. Wild, E. Zumsteg



Unterstützte Projekte im Jahr 2024 in CHF	Land	Laufende Programme	Sonderprojekte
SOS-Kinderdorf: Lebensunterhalt der "Swissair Familien", Ausbildungsprogramme in Leribe (Lesotho), Kantché (Niger) und Lalibela (Äthiopien)	verschiedene	322'700	
Übrige Projekte und Programme:			
Apnalaya, Mumbai	Indien	20'000	
Support, Mumbai	Indien	30'000*	5'000*
Jivan Foundation Delhi SVM «Slum Schule»	Indien	20'000	
Akmal Public School, Srinagar, Kashmir	Indien	4'000	
Usthi Stiftung (Kurt Bürki)	Indien	30'000	5'000
Swissair Tiger Tops Pre-School	Nepal	15'000	9'000
Auxilia	Libanon	5'000	15'000
NAG Nawa Asha Griha—Home of New Hopes,	Nepal	15'000	15'000
Kinderhilfe Manila	Philippinen	26'500	16'340
Afghanistan Hilfe	Afghanistan	6'000	10'000
Arco, Sao Paulo: Kindergarten	Brasilien	20'000	15'000
Fraternitas Humana	Peru	4'000	
Cuidamos, Schule in Cochabamba	Bolivien	9'000	6'500
Camaquito	Kuba		5'000
International Project Aid (IPA)	Kamerun	30'000	
Aiducation International, Nairobi, Stipendien	Kenia	41'600	
Tuwapende Watoto	Tansania	30'000	20'000
Source de Vie	Benin	6'000	15'000
Cargo Human Care: "Mothers' Mercy Home"	Kenia	5'500	15'000
Le Nerima	Uganda		10'000
Association MIA, St. Imier	Schweiz		5'000
Total Vergabungen übrige Projekte/Programme		287'600	161'840
Vergabungen 2024 ohne Erbschaft Nikolaus Bös		610'300	161'840
Child's Dream: Stipendien Erbschaft Nikolaus Bös	Kambodscha /Myanmar	141'500	
Total Vergabungen 2024 inkl. Erbschaft Nikolaus Bös: Fr. 913'640			
<i>*Fr. 35'000 wurden für SUPPORT gesprochen, konnten aber noch nicht überwiesen werden, weil die Erneuerung der von den indischen Behörden eingeforderten «Foreign contribution» Bewilligung noch nicht vorliegt.</i>			



Besuch der S.V.M. Schule
in New Delhi der Jivan Foundation
während der Indien Reise

Danke Swissair Kinderhilfe!